

# Agrarumweltmaßnahmen in Deutschland

## Trends in der Programmentwicklung der Bundesländer

Zum Projekt

**Grundprinzipien**

**Aktueller Stand**

**Ursachen für die Dynamik**

**Trends**

Agrarumweltmaßnahmen in Deutschland –  
Trends in der Programmentwicklung der Bundesländer



## Zum Projekt

### Kurzfassungen der Agrarumwelt- und Naturschutzprogramme nach der ELER-Verordnung – Fortschreibung und Aktualisierung

- Hochschule für Forstwirtschaft Rottenburg
- Kasseler Institut für ländliche Entwicklung e.V.
- gefördert vom Bundesamt für Naturschutz mit Mitteln des Bundesministeriums für Umwelt, Naturschutz und Reaktorsicherheit

#### Ziele

- **Aktualisierung der Datenbank zu Agrarumwelt- und Naturschutzprogrammen in der Bundesrepublik Deutschland nach der Umsetzung der europäischen ELER-VO**  
>>> handhabbare Übersicht
- **Analyse der Veränderungen**  
>>> Übersicht über den Wandel des „Angebots“

Agrarumweltmaßnahmen in Deutschland –  
Trends in der Programmentwicklung der Bundesländer



## In die Datenbank aufgenommene Maßnahmen

Ausgleichszahlungen für freiwillige Leistungen  
nicht Ausgleichszahlungen für „Benachteiligungen“

### Schwerpunkt 2: Verbesserung der Umwelt und der Landschaft

#### Artikel 36 a: Maßnahmen zur Förderung der nachhaltigen Bewirtschaftung landwirtschaftlicher Flächen

- o **nicht** Code 211 - Ausgleichszahlungen für naturbedingte Nachteile zugunsten von Landwirten in Berggebieten
- o **nicht** Code 212 - Zahlungen zugunsten von Landwirten in benachteiligten Gebieten, die nicht Berggebiete sind
- o Code 213 – Zahlungen im Rahmen von Natura 2000 und im Zusammenhang mit der Richtlinie 2000/60/EG (Wasserrahmenrichtlinie)
- o Code 214 – Agrarumweltmaßnahmen
- o Code 215 – Tierschutzmaßnahmen
- o Code 216 – Beihilfen für nichtproduktive Investitionen

### Schwerpunkt 3: Lebensqualität im ländlichen Raum und Diversifizierung der ländlichen Wirtschaft

#### Artikel 52 b: Maßnahmen zur Verbesserung der Lebensqualität im ländl. Raum

- o Code 323 – Erhaltung und Verbesserung des ländlichen Erbes

Agrarumweltmaßnahmen in Deutschland –  
Trends in der Programmentwicklung der Bundesländer



## Derzeitige Grundprinzipien der Maßnahmen

Eine Maßnahme bezieht sich auf:

- ◆ **den gesamten Betrieb**
  - z. B. Förderung des Ökologischen Landbaus
- ◆ **einen bestimmten Betriebszweig mit allen seinen Flächen**
  - z. B. Grünlandextensivierung auf dem gesamten Grünland, Verzicht auf Herbizide in Dauerkulturen
- ◆ **ein bestimmtes Produktionsverfahren**
  - z. B. Mulchsaat, extensive Grünlandbewirtschaftung, definierte Pflege
- ◆ **ein konkretes „Produkt“**
  - derzeit: vom Aussterben bedrohte Nutztierassen
  - möglicherweise: klimaschutzrelevante Kulturen

→ fast ausschließlich Flächenbezug → Was machen wir mit dem Methan der Kühe?

nicht mehr: Fortbildung, Demonstrationsvorhaben

Agrarumweltmaßnahmen in Deutschland –  
Trends in der Programmentwicklung der Bundesländer



# Ökologischer Landbau

alle Bundesländer bieten Förderung an

## Umstellungsförderung

	BB/BE	BW	BY	HE	HH	MV	NH/	NW	RP	SH	SL	SN	ST	TH
Die Maßnahme wurde bereits angeboten und wird auch weiter angeboten					x		x	x	x	a	a	x		x
eingestiegen			a											
ausgestiegen	x					x							x	
weiterhin nicht angeboten		x		x										

a = angekündigt

## Mindestviehbesatz/Futterfläche

○ in BY, HE, NW, SH und SL

- Reaktion auf reine Grünlandbetriebe ohne Vieh („Mulcher“)

Agrarumweltmaßnahmen in Deutschland – Trends in der Programmentwicklung der Bundesländer



# Ackerbau, Gemüse, Dauerkulturen I - mit GAK

Maßnahme	BB/BE	BW	BY	HE	HH	MV	NH/	NW	RP	SH	SL	SN	ST	TH
	0	7	4	3	4	0	4	2	3	3	3	4	3	4
Fruchtartendiversifizierung	4		x	x				x						x
Zwischenfrüchte / Untersaaten - Begrünung von Dauerkulturen	9		x	x	x	x	x			x	x	x		x
Mulch- oder Direktsaat, Mulchpflanzverfahren	9		x	x		x	x		x		x	x	x	x
besonders umweltfreundliche Ausbringungsverfahren von flüssigem Wirtschaftsdünger	5		x			x	x			x	x			
erosionsmindernde Produktionsverfahren des Ackerfutterbaus	0													
Verzicht auf die Anwendung von Herbiziden in Dauerkulturen	2		x										x	
Anlage von Blühflächen oder Blüh- bzw. Schonstreifen	10		x	x	x	x	x	x	x	x		x		x
Biologische oder biotechnische Maßnahmen des Pflanzenschutzes	5		x		x				x			x	x	

Agrarumweltmaßnahmen in Deutschland – Trends in der Programmentwicklung der Bundesländer



## Ackerbau, Gemüse, Dauerkulturen II - mit GAK

Maßnahme	fortgeführt	eingestiegen	ausgestiegen	(weiterhin) nicht angeboten
Fruchtartendiversifizierung	4	0	2	8
Zwischenfrüchte / Untersaaten - Begrünung von Dauerkulturen	8	1	1	4
Mulch- oder Direktsaat, Mulchpflanzverfahren	7	2	3	2
besonders umweltfreundliche Ausbringungsverfahren von flüssigem Wirtschaftsdünger	4	1	1	8
erosionsmindernde Produktionsverfahren des Ackerfutterbaus	0	0	0	14
Verzicht auf die Anwendung von Herbiziden in Dauerkulturen	2	0	5	7
Anlage von Blühflächen oder Blüh- bzw. Schonstreifen	8	2	1	3
Biologische oder biotechnische Maßnahmen des Pflanzenschutzes	4	1	1	6

**Anmerkung:** nicht alles, was im Rahmen der Ländlichen Entwicklungspläne von den Bundesländern in Brüssel gemeldet worden ist, ist auch real umgesetzt worden

Agrarumweltmaßnahmen in Deutschland –  
Trends in der Programmentwicklung der Bundesländer



## Ackerbau, Gemüse, Dauerkulturen III - ohne GAK

### Kontrolliert-integrierter Anbau

- o noch 2 von 4 Bundesländer

### Basisprogramme mit geringer Förderhöhe („umweltschonender Anbau“)

- o tendenziell gestrichen bzw. Anpassung an GAK-Vorgaben

### Naturschutz, Arten- und Biotopschutz

- o zunehmend auch Ackerbauprogramme

- **SN:** Programm neu gestaltet: „Überwinternde Stoppel“, „Bearbeitungspause im Frühjahr“, „Anlage von Bracheflächen und Brachestreifen auf Ackerland“ und „Naturschutzgerechte Ackerbewirtschaftung ...“
- **NW:** „Naturschutzgerechte Nutzung von Äckern/Ackerrandstreifen“ (überarbeitet); mit einer Fülle von Einzelmodulen
- **TH** neu im Programm: „Hamsterschutzgerechte Ackernutzung“, „Nahrungs- und Nistschutzflächen“, „Rotmilanschutz“

Agrarumweltmaßnahmen in Deutschland –  
Trends in der Programmentwicklung der Bundesländer



## Grünland

Maßnahme	BB/BE	BW	BY	HE	HH	MV	NL/HE	NW	RP	SH	SL	SN	ST	TH
Extensive Bewirtschaftung des Dauergrünlands im Gesamtbetrieb	x	x	x		x			x	x		x		x	
Extensive Bewirtschaftung von bestimmten Grünlandflächen ...														
... zur Verringerung der Betriebsmittelanwendung				x			x					x	x	
... zur Anwendung bestimmter Verfahren der Weidehaltung														
... zur Erhaltung pflanzengenetisch wertvoller Grünlandvegetation	x	x					x							x
Umwandlung von Ackerflächen in extensiv zu nutzendes Grünland		x	x					x	x				x	x

Agrarumweltmaßnahmen in Deutschland –  
Trends in der Programmentwicklung der Bundesländer



## Sonstiges

### Stilllegung auf ökologisch sensiblen Flächen

- o in BB, NW, RP und TH > gestrichen; in SL neu angeboten

### Festmistwirtschaft

- o bisher nur NW > gestrichen

### Sommerweidehaltung

- o HH, BY (neu)

Agrarumweltmaßnahmen in Deutschland –  
Trends in der Programmentwicklung der Bundesländer



## Dynamik I: Streichen von Maßnahmen

### mangelnde Akzeptanz

- z. B. Umwandlung von Ackerland in Grünland

### fachliche Kritik

- z. B. Erweiterung des Drillreihenabstands

### geringe Differenz zwischen dem Anspruch auf ordnungsgemäßes Wirtschaften und den Auflagen

- Basisprogramme

### ohne EU-Kofinanzierung, aber weiterhin vorhanden

- z. B. Förderung vom Aussterben bedrohter Nutztierassen in NI, spreewaldtypische Bewirtschaftung von Ackerland in BB

## Dynamik II: Einführung von Maßnahmen

### neue (vorgegebene) Ziele

- „Natura 2000“ und „Wasserrahmenrichtlinie“

### Übernahme einer andernorts bewährten Maßnahme

- „Extensive Bewirtschaftung von bestimmten Grünlandflächen zur Erhaltung pflanzengenetisch wertvoller Grünlandvegetation“ (mindestens 4 Kennarten)

### Kofinanzierung durch die GAK

- keine neuen Maßnahmen außerhalb des GAK-Rahmens (Ausnahme: Naturschutz)
- ... aber nicht alles, was kofinanziert werden kann, wird auch umgesetzt

## Dynamik III: Veränderung bestehender Maßnahmen

### fachliche Evaluierungen und die vielfältigen praktischen Erfahrungen der Landwirte und des Naturschutzes vor Ort

- fachliche Verbesserung
- praxisgerechte Anpassung zugunsten einer Steigerung der Akzeptanz

### Anpassung an Rahmenbedingungen der GAK -

... aber nicht nur Reaktion, auch aktiver Einfluss der Länder auf die Ausgestaltung der GAK!

### Anpassung an EU-Vorgaben

- z. B. Kontrollierbarkeit

### finanzielle Effizienzsteigerung

- Begrenzung auf Gebietskulissen

Agrarumweltmaßnahmen in Deutschland –  
Trends in der Programmentwicklung der Bundesländer



## Entwicklungstendenzen I

### Verstärkte Konzentration auf Gebietskulissen

- Gewässerschutz / Erosionsschutz (wg. WRRL)
- Naturschutz / Arten- und Biotopschutz (wg. Natura 2000)
  - ... z.T. wird schon wieder mehr Flexibilität eingefordert

### Gesamtbetrieblich („System“): Ökolandbau

- kontrolliert-integrierter Landbau nur in zwei Bundesländern

### Keine „Basisprogramme“ mehr

- Cross compliance

### „Gesamter Betriebszweig“ rückläufig

- noch viel gesamtbetriebliche Grünlandextensivierung, aber Zunahme einzelflächenbezogener Angebote
- weg von „Verzichtsprogrammen“ im Ackerbau (nur noch Teil des gezielten Vertragsnaturschutzes)

Agrarumweltmaßnahmen in Deutschland –  
Trends in der Programmentwicklung der Bundesländer



## Entwicklungstendenzen II

### Baukastenprinzip

- von Produktionstechnik im Ackerbau (sogar Zusatzprogramme im Ökologischen Landbau)
- bis hin zu einzelstandortbezogenem Vertragsnaturschutz

### Einführung / Umstellungsförderung

- noch bei Umstellung auf den Ökologischen Landbau
- nicht mehr bei Einstieg in die Grünlandextensivierung

### Erfolgsorientierte Programme

- in mehr Bundesländern, aber thematisch sehr begrenzt auf Kennarten (Artenschutz)

### Trennung von Investition und Bewirtschaftung

- z. B.: Streuobst
  - Neuanlage: Erhalt des Naturerbes
  - Erhaltung und Pflege: Agrarumweltprogramme

Agrarumweltmaßnahmen in Deutschland –  
Trends in der Programmentwicklung der Bundesländer



## Fazit

- Tendenz einer Abkehr vom „Gießkannenprinzip“
- weg von allgemeiner Extensivierung (da lagen 1992 die Wurzeln!)
- fachliche / wissenschaftliche Evaluierungen (Effizienzsteigerung einzelner Maßnahmen)
- Reaktion auf Handlungsbedarf - Lobbyarbeit der Interessengruppen notwendig: Handlungsbedarf signalisieren
- politische Entscheidungen bei knappen Mitteln bzw. vielen Ansprüchen
- nicht allein Verteilungs„kampf“ um Mittel für oder gegen Agrarumweltmaßnahmen - auch um Verwendung innerhalb der Agrarumweltmaßnahmen (von Biodiversität über Wasser- bis Klimaschutz und noch viel mehr)

Agrarumweltmaßnahmen in Deutschland –  
Trends in der Programmentwicklung der Bundesländer





**demnächst im Netz und als BfN-Skripten erhältlich**

**derzeit zumindest die tabellarische Übersicht über alle  
Maßnahmen als download unter**

**Hochschule Rottenburg – Institut für angewandte Forschung**

**<http://www.iaf-hs-rottenburg.de/projekte/projekt-eler.html>**

Agrarumweltmaßnahmen in Deutschland –  
Trends in der Programmentwicklung der Bundesländer

